

Lang lebe der internationale Arbeitertag!

In diesem Jahr feiern Arbeiter auf der ganzen Welt den 1. Mai, während sich die globale Coronavirus-Pandemie ausbreitet. Laut veröffentlichten Statistiken sind weltweit mehr als 2 Millionen Menschen mit dem Virus infiziert, mehr als 137.000 Menschen sind ums Leben gekommen, laut der Weltgesundheitsorganisation haben viele Länder keine genauen Statistiken über die Opferzahlen bekanntgegeben und dennoch nehmen die Zahlen der Betroffenen und Opfer von Tag zu Tag zu.



Aufgrund der Tatsache, dass noch kein Impfstoff zur Bekämpfung des Coronavirus gefunden wurde, wurden "Quarantäne zu Hause" und "soziale Distanzierung" als die wichtigsten Methoden zur Bekämpfung dieser globalen Pandemie identifiziert und infolgedessen sind die Menschen in den meisten vom Virus betroffenen Ländern zur Quarantäne gezwungen. Dies hat eindeutig dazu geführt, dass große Teile der Volkswirtschaften der betroffenen Länder geschlossen und Millionen von Arbeitnehmern entlassen wurden, bis zu dem Punkt, an dem laut der Internationalen Arbeiterorganisation 195 Millionen Vollzeitbeschäftigte auf der Welt ihren Arbeitsplatz verloren haben oder bald verlieren werden.

Nach Angaben der Welthandelsorganisation waren Hotel und Tourismus, Fluggesellschaften, Restaurants, der Einzelhandel und gewerbliche Dienstleistungen die am stärksten von der Krise betroffenen Branchen. Darüber hinaus zeigt der Bericht der Welthandelsorganisation, dass das Handelsvolumen im Jahr 2020 um 13% bis 32% gesunken ist - Der Grund für diesen Rückgang ist natürlich die Unsicherheit über die Zukunft der gegenwärtigen Krise. Die Welthandelsorganisation schätzt auch, dass die Corona-Pandemie zu der stärksten wirtschaftlichen Rezession in der Geschichte der Menschheit führen kann.

Das globale kapitalistische System, das sich vor der Coronavirus-Pandemie ebenfalls in einer Krise befand, ist jetzt in eine neue Phase der Krise eingetreten, die von einigen Ökonomen als "beispiellos" bezeichnet wird. Die kapitalistischen Regierungen sprechen davon, große Budgets für die Bewältigung der Corona-Virus-Krise bereitzustellen, aber in der Praxis fließt diese Hilfe mehr in die Kehlen von Unternehmen und imperialistischen Monopolen, die von dieser Pandemie betroffen sind.

Während einige kapitalistische Regierungen von der Notwendigkeit einer "sozialen Distanz" sprechen, sind sie praktisch nicht bereit, ihre Auswirkungen auf das Leben benachteiligter Arbeiter und großer Teile der Gesellschaft zu verstehen und die wirklichen Bedürfnisse von Arbeitern und Armen, z. B. Löhne unter Quarantänebedingungen zu erfüllen.

Im Iran beispielsweise hat die Regierung von Rouhani das Volk wiederholt aufgefordert, zu Hause zu bleiben, um die Ausbreitung des Virus zu bekämpfen. Angesichts der Proteste von Millionen Arbeiter/innen und Benachteiligten, die sich fragen wie sie ihre Familien versorgen können, spricht die Regierung grob davon, eine Million Toman (iranische Währung) in Form von Krediten mit einem hohen Zinssatz von 12% als Lösung bereit zu stellen, um den Menschen, die ihren Arbeitsplatz und ihr Einkommen verloren haben, Brot zur Verfügung zu stellen, was jedoch zu mehr Ärger und Hass der unterdrückten Massen gegenüber der tyrannischen und unterdrückenden Regierung führt.

Die obigen Tatsachen haben erneut die Meinung der Kommunisten verstärkt, dass die Kapitalisten angesichts der inhärenten Krisen des herrschenden System immer die Hauptlast dieser Krisen auf die Arbeiter abwälzen um selbst zu überleben und somit versuchen, die Arbeiter in Armut, Elend und Hunger zu stürzen, was bedeutet, dass sie die Krise praktisch loswerden wollen, indem sie den Widerstand der Arbeiter gewaltsam zerstören. Aus diesem Grund sind Arbeitslose in vielen Ländern oft ohne soziale Sicherheit allein gelassen worden, bis sie in ihrer Armut und ihren Hunger langsam sterben. Diese Tatsache hat wiederum die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass Arbeiter im Kampf um das Überleben noch mehr Wut entwickeln, was einige kapitalistische Denkfabriken dazu veranlasst, die herrschende Klasse vor der Gefahr von "sozialen Unruhen" zu warnen.

Kämpfende Arbeiter!

Der Internationale Arbeitertag ist der Tag des unermüdlichen Kampfes der Arbeiterklasse auf der ganzen Welt. Es demonstrieren jedes Jahr an diesem Tag die Arbeiter welche ihre militante Einheit und ihren Kampfgeist durch Kundgebungen zeigen. Die "soziale Distanzierung" und ein Verbot großer Kundgebungen wird die Arbeiterklasse jedoch daran hindern dieses Jahr den Welttag wie immer zu feiern. In den Tagen vor dem Ausbruch des Coronavirus existierten schon verschärfende innewohnende Krisen dieses Systems, wobei die Zahl der Arbeitslosen und der Klassenkonflikte allgemein anstieg. Der Klassenkampf zwischen Arbeitern und Unterdrückten mit der herrschenden Klasse hatte in einer Reihe von Ländern seinen Höhepunkt erreicht.

In unserem Land und unter der Diktatur des iranischen Regimes hat das Verbot, den Internationalen Arbeitertag zu feiern, die Verbreitung des Coronavirus nicht eingeschränkt. Die Korona der Islamischen Republik verbietet den iranischen Arbeitern seit mehr als vier Jahrzehnten dieses offensichtliche Recht.

In der gegenwärtigen Situation sind iranische Arbeiter nicht nur die Hauptbetroffenen der Coronavirus-Pandemie, die die Islamische Republik mit ihrer Anti-Menschen-Politik verbreitet hat, sondern auch die Anti-Arbeiter-Politik des Regimes in Bezug auf Armut und Hunger ist intensiver geworden.

Während beispielsweise die Institutionen dieses Anti-Arbeits-Regimes selbst die Armutsgrenze auf etwa 9 Millionen Toman (iranische Währung) festgesetzt haben, haben die Arbeitgeber der Regierung den Mindestlohn für Arbeitnehmer für das Jahr 2020 schamlos auf nur 1.835.000 Toman festgelegt. Dieser Betrag ist ungefähr viermal niedriger als die erklärte Armutsgrenze, was bedeutet, dass das Regime die Arbeiter absichtlich in einem Strudel aus Armut, Elend und Hunger zurückgelassen hat, ohne Unterstützung angesichts des Kampfes der Arbeiter mit dem Coronavirus. Dies zeigt, dass die Islamische Republik mit dieser Entscheidung mit dem Leben von Millionen von Arbeitern spielt und sie in Todesgefahr gebracht hat.

Am Internationalen Arbeitertag erinnern die vorhandenen Fakten unsere Arbeiter erneut daran, die Unterdrückung der Kapitalisten und ihrer Regierung loszuwerden, müssen die Arbeiter auf dem Schlachtfeld mit dem Regime der Islamischen Republik kämpfen, um dieses Regime zu stürzen. Denn solange dieses Regime an der Macht ist, werden sich die Arbeitsbedingungen und der Lebensunterhalt der Arbeiter niemals zu ihren Gunsten ändern.

Lang lebe der internationale Arbeitertag!

Die Islamische Republik, der Feind der Arbeiter, der Diener der Plünderer, muss vernichtet werden!

Möge der heldenhafte Kampf der Arbeiter gegen die Unterdrückungsordnung des Kapitalismus siegreich sein!

Es lebe die Revolution, es lebe der Kommunismus!

Volksfadaee Guerillas Iran

17. April 2020

Übersetzt von den Aktivisten der Volksfadaee Guerillas Iran – Wien